

Literarisches.
Für den Weihnachtstisch.
V.

[... ...]

Auch Marryats Erzählungen erfreuen sich noch vieler Leser, und eine seiner besten Geschichten, die nie alt wird, ist „Sigismund Rüstig“, die Max Pannwitz neu bearbeitet herausgegeben hat. (128 S. Stuttgart, W. Effenberger.) Es ist diese Robinsonade zwar oft nachgeahmt und an Abenteuern überboten worden, aber sie ergötzt immer noch, weil sie mehr als die neueren Seegeschichten den Reiz der Ursprünglichkeit und eine gewisse Wahrscheinlichkeit in sich trägt. Hier sind Fritz Bergens Bilder weit besser, als im Don Quixote, manchmal allerdings etwas zu bunt [...] Recht ansprechend ist Viktor Blüthgens „Der Weg zum Glück“. (227 S. Stuttgart, Union deutsche Verlagsgesellschaft.) Unter diesem Sammeltitle sind fünf Erzählungen für Knaben von 10–14 Jahren vereinigt, die sich durch frische Schilderungen, sittlichen Ernst und kindliches Empfinden auszeichnen; auch ist die Moral nicht so faustdick aufgetragen wie bei W. O. von Horn's Erzählungen, die sich inhaltlich mit denen Blüthgens berühren. Für dasselbe Alter sollen die Indianergeschichten sein, die Pajeken geschrieben hat. Wenn das richtig wäre, was er im Vorwort zu diesen Geschichten „Im wilden Westen“ (90 S. Stuttgart, W. Effenberger) behauptet, es fehle nämlich jede Uebertreibung in ihnen, die so oft in Jugendschriften ähnlichen Inhaltes die Veranlassung zu den irrigsten Vorstellungen gebe, so müßte man sich des Buches freuen; aber es unterscheidet sich in Nichts von den landläufigen Indianergeschichten. Mag auch der Verfasser im fernen Westen gewesen sein, er bleibt in deren Bannkreis und spekulirt schließlich doch nur auf die Abenteuerlust, von der er den Helden seiner Erzählung heilen will. Weit breiter angelegt ist eine andere Rothhautgeschichte, die Max Felde schon früher im „Guten Kamerad“ veröffentlicht und die der Verleger nun neu herausgegeben hat; sie führt den Titel „Der Arrapahu“ (326 S. Stuttgart, Union, deutsche Verlagsgesellschaft). Mister Schnäuzchen, Fritz Stürmer aus Heidelberg, ein verkommener Mediziner, und Leute ähnlichen Gelichters erleben Karl May'sche Abenteuer, unterhaltend aber unwahrscheinlich.

[...]

C. Bl.

Aus: Frankfurter Zeitung und Handelsblatt. 45. Jahrgang, Nr. 346, 3. Morgenblatt, 15.12.1900.

C. Bl. = Carl Blümlein

Textfassung: Jürgen Seul, Stand 2018-03.